



MCW Skiweekend 2011 in Lenk oder : "Die 3"

Bekanntlich sind ja aller guten Dinge deren 3, wie z.B. die drei Musketiere, die drei heiligen Könige oder die drei Zylinder bei einem Triumph Motorrad. Und so stand das Skiweekend 2011 unter dem Motto „3“, denn bereits zum dritten Mal fand dieses im schönen Berner Oberland, genauer gesagt in Lenk statt. Die Teilnehmerzahl liess sich dieses Jahr ebenfalls durch 3 teilen, denn mit Tschech, Chrigel und Lilo waren drei Männer und mit Leila, Esthi B. und Maja drei Frauen anwesend.

Eigentlich hätte noch ein vierter Mann die Runde komplett machen sollen, doch Roli wurde am Freitagmorgen von seinem VW Golf im Stich gelassen und meldete sich gefrustet ab. Das kommt davon, wenn man immer nur Autos mit über 300'000 km (da waren sie wieder, die „3“(00'000) Probleme) kauft ☺

Wir anderen reisten am Freitagabend gegen 19.30 Uhr mit zwei Autos an und bezogen die Unterkunft. Da wir diese bereits kannten, dachten wir, wir würden schnell auspacken, einen Apéro nehmen und dann gleich zum Abendessen gehen. Allerdings hatten wir da nicht mit der Abwartin des Chalets gerechnet, die zuerst Leila alles genauestens erklärte und dann auch noch mitteilte, dass sie uns eine Brandschutzinstruktion geben müsse. Chrigel erklärte sich dazu bereit und wurde längere Zeit nicht mehr gesehen. (dabei sind wir eigentlich sicher, dass Chrigel bereits wusste, wie man einen "Brand" (Durst) löscht...)

Wir anderen waren schon fröhlich beim Apéro im Wohnzimmer, als er endlich wieder zu uns stiess ☺

Während des Apéros entzückte Tschech dann Lilo und Chrigel mit diversen Ausdrücken von 3-Zylinder-Motorrädern, da Tschech sich nun endlich entschieden hat, nicht mehr Honda-Fahrer sein zu wollen. Damit hat er das Motto „3“ des Wochenendes quasi lanciert, denn ab da gab es für die drei Herren nur noch ein Thema bzw. Handzeichen : Zeige-, Mittel- und Ringfinger in die Luft gestreckt – als Symbol für 3-Zylinder.



Einige können es ...



... andere üben noch !

Mit Tschech als neuem Triumph-Fahrer wären dann drei Triumphs im MCW. Leider gibt es bei dem Motorradkauf nur noch einen Haken bzw. eine "Hak-in": Leila ! Sie möchte das Geld nämlich lieber für einen romantischen Maledivenurlaub ausgeben. Maja hat zwar versucht, Leila mit ihrer Geschichte von einer kompletten Woche Regen auf den Malediven abzuschrecken. Die drei Männer haben die arme Leila auch das ganze Wochenende bearbeitet, Tschech eine Triumph kaufen zu lassen.

Nach dem Apéro fuhren wir mit Lilos Auto zum Restaurant Résidence, wo wir uns wie immer kulinarisch verwöhnen liessen. Obwohl Leila und Tschech den anderen zuerst den Appetit verderben wollten, indem sie sich eine Portion Schnecken teilten, assen die anderen ihre Hauptgänge auf. Lilo dachte wahrscheinlich, er würde das ganze Wochenende nichts mehr

zu essen bekommen und bestellte gleich mal das Riesen-Cordon Bleu, das auf seinem Teller beinahe keinen Platz fand. Esthi und Maja bestellten sich ein Käsefondue, damit Maja nicht wieder wie letztes Jahr ein einsames Solo-Fondue essen musste. Warum sie jedes Jahr dasselbe essen muss, konnten wir leider nicht klären.

Mit vollen Bäuchen machten wir uns dann auf ins Bazar, wo es bereits ziemlich voll war. Dort ging die Überzeugungsarbeit an Leila weiter, und auch die anderen Gäste wurden durch das 3er-Handzeichen unterhalten. Leila hatte dann die glorreiche Idee, dass Tschech sich eine Triumph kaufen darf, wenn er, Chrigel und Lilo sich das Triumph-Logo auf den Allerwertesten tätowieren lassen. Chrigel wäre wohl sofort dabei gewesen, aber Lilo wird das wohl noch mit Maja diskutieren müssen. Die war von der Idee nämlich gar nicht angetan ... Zu einer überraschend vernünftigen Uhrzeit, nämlich um 1 Uhr morgens, verliessen wir das Bazar und fuhren zurück ins Chalet Bödeli (danke Maja fürs Fahren). Dort setzten wir uns noch ins Wohnzimmer, tranken ein Bier (da wir letztes Jahr überaus durstig ins Bett mussten, haben wir dieses Jahr "vorgesorgt") und assen Chrigels mitgebrachten Speckzopf. Die Männer besprachen erneut Tschechs Ausdrücke der in Frage kommenden Triumph Tiger und entschieden alle einstimmig, dass es eine Blaue sein sollte. Leider findet Leila blau ganz doof... (nun, dann wird sie am strahlend blauen Wasser auf den Malediven leider wohl auch keine grosse Freude haben)

Dennoch musste der grossen Freude über den neuen Triumph-Fahrer Luft gemacht werden und was lag näher, als Michi anzurufen? Leider kam nur die Combox, aber wir haben ihm alles detailliert geschildert. Anscheinend haben unsere Ausführungen bei ihm so einen grossen Eindruck hinterlassen, dass er die ganze Nacht nicht an Schlaf denken konnte. Denn am nächsten Morgen sahen wir, dass Michi um 2, 3 und 4 Uhr morgens zurückgerufen hat! Bestimmt haben wir mit Michi nun gleich noch ein MCW-Mitglied überzeugt, dass 3 Zylinder Motorräder einfach die besten sind.

Gegen 9 Uhr am Samstag machten wir uns ein leckeres Frühstück und waren gerade pünktlich bei der Wallegg Talstation, um eine vergünstigte Tageskarte ab 11 Uhr zu kaufen. Mit dem herrlichen Wetter genossen wir das Skifahren bzw. Snowboarden. Allerdings waren Tschech und Lilo, die letztes Jahr noch mit den Boards mitgefahren waren, wieder auf Ski umgestiegen. Nur Leila und Maja retteten die Ehre der Snowboarder.

Nach einer kurzen Aufwärm-Pause im Wallegg Restaurant fuhren wir wieder weiter. Da es aber den ganzen Tag bitterkalt war, fuhren Leila und Maja bald einmal in die Haslerbar, und auch die anderen stiessen bald dazu. Allerdings blieb Leila als einzige gleich für den Rest des Tages dort, auch als die anderen nochmal auf die Skipiste gingen.

Am Ende teilten wir uns in Deiergruppen auf: Chrigel, Tschech und Leila blieben in der Haslerbar, Lilo, Esthi und Maja fuhren ins Wallegg Restaurant. Kurz nach 16 Uhr trafen sich aber alle wieder im Dorf, genauer gesagt im berühmten Tipi-Zelt. Und dort ging die Party los: es flossen bestimmt mehr als 3 Runden Flying Hirsch, und es wurden sicher auch mehr als 3 Feldschlösschen Literflaschen vertilgt (vermutlich eher 3x3). Leila beeindruckte mit Tanzeinlagen und zeigte, wie beweglich sie ist. Sowohl mit ihr bekannten als auch mit ihr noch nicht bekannten Männern.

Da Esthi nur in Skischuhen da war und ihre Füsse langsam nicht mehr mitmachten, fuhr Maja sie zurück ins Chalet. Die beiden wollten kurz duschen und sich umziehen, um danach die anderen im Tipi fürs Abendessen abzuholen. Wenn die beiden nur gewusst hätten, dass sie den wirklich dümmsten Augenblick erwischt hatten, um ins Chalet zu fahren! Denn kaum waren sie weg, traf ein Yamaha-Fahrer zu der restlichen Truppe ins Tipi: Roli hatte sich einen Mietwagen genommen und war doch noch nach Lenk gefahren! Die Freunde war gross, so dass der Flying Hirsch in noch grösseren Mengen floss. Lilo schrieb Maja auch gleich eine SMS, so dass die beiden Frauen sich noch mehr beeilten, wieder zurück ins Tipi zu fahren.

Was die beiden allerdings im Tipi erwartete, waren 3 ziemlich fröhliche Triumph-Fahrer, die sangen, tranken, grölten, ein noch nicht ganz so fröhlicher Yamaha-Fahrer (kein Wunder, mit einem Zylinder zu viel wäre wohl jeder nicht ganz so happy) und eine noch fröhlichere Leila. Die Stimmung war ausgelassen, aber das Tipi leerte sich dann nach 19 Uhr. Ob der

Yamaha-Fahrer die anderen Gäste erschreckt hat, haben wir nicht mehr rausgefunden, aber wir würden es verstehen ☺

Um 20 Uhr gingen wir zum Abendessen ins Restaurant Résidence, wo sich die einen etwas mehr zusammen gerissen haben als die anderen, die etwas peinlich aufgefallen sind. Wir haben jedoch alle etwas zu essen bekommen, sogar nachdem Lilo seine Tomatensuppe auf dem Tischtuch verteilt hat. Zum Glück hatten wir alle schon aufgeessen, als er dann auch noch die Wasserkaraffe umgestossen und auf den Boden fallengelassen hat, wo sie in Scherben aufging. Wir haben uns alle solidarisch ein Raclette geteilt – alle ausser Roli, der lieber eine Eigenbrötlermahlzeit essen wollte. Aber als Yamaha-Fahrer ist er das Aussenseiterdasein ja schon gewöhnt ☺

Obwohl die meisten der Anwesenden schon reichlich getrunken hatten, wollten alle noch ins Bazar – schliesslich ist das Tradition. Nun, alle ausser Chrigel, der mit vernünftigen Beispiel voran ging und zu Fuss ins Chalet zurück marschierte. Wäre er doch besser noch ins Bazar gekommen ... auf dem Nachhauseweg durch das nächtlich gemeingefährliche Lenk tauchte unvermittelt ein (laut eigener Aussage) "riesiger" (!) Stein vor seinen Füssen auf, über den er prompt stürzte !

Im Bazar angekommen, entschieden Lilo und Tschech jedoch bald, dass sie auch lieber ins Chalet wollten. Chauffeuse Maja fuhr die beiden dann hin und holte gleich darauf die anderen im Bazar ab. Alle waren vor Mitternacht im Chalet ! Ja, wir werden wohl älter...

Esthi, Roli und Maja, die etwas Nüchternen und Langweiligen (gäll Roli) der Truppe, blieben noch auf und tranken etwas, bevor sie gegen 2 Uhr auch schlafen gingen. Nun, Lilo blieb zwar ebenfalls noch etwas da-bei, wir sind uns aber nicht sicher, ob er auch wirklich noch "da" war ...

Am Sonntagmorgen wurden wir von strahlendem Sonnenschein geweckt, jedoch waren ausser Esthi und Chrigel alle zu faul, um noch einmal Skifahren zu gehen. Esthi als ehemalige Spitzensportlerin (Handball Nati) hat natürlich mehr Energie als wir anderen. So kam es, dass wir das Chalet putzten und dann noch im Restaurant Simmenhof draussen sasssen, die Sonne genossen und etwas tranken, bevor wir uns auf den Nachhauseweg machten.

Ob wir Leila nun von der Marke Triumph überzeugen konnten, wissen wir nicht, aber wir werden Tschechs neues Motorrad ja dann an der Pfingstreise begutachten können...

Autorin : Maja Lehnen

*Anmerkung der Redaktion (Roli) : ich sollte vielleicht die Berichte lieber wieder selber schreiben ... dann komme ich besser weg ☺
(...oder eine Triumph kaufen, Anm. Maja)*